EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 41/2021

Land der Tunnel

Tiroler Technologie für sichere Durchfahrten.

Österreich, das Land der Berge, ist zugleich auch das Land der Tunnel. Hunderte Kilometer an Straßennetz führen durch große Felsmassive. Diese wichtige Arbeit des Tunnelbaus wird mit modernsten Mitteln und österreichischem Know-how umgesetzt. Zahlreiche Unternehmen treiben dabei seit vielen Jahren den Standard der Vermessung durch gemeinsame Forschung voran. Eines von ihnen ist der Tiroler Ingenieurschampion Dibit Messtechnik, ein langjähriger Partner des FFG-geförderten COMET-Kompetenzzentrums VRVis, bei welchem seit 2020 auch das Land Tirol als Fördergeber beteiligt ist. „Mit der in Innsbruck ansässigen dibit Messtechnik GmbH, die mit Filialen in den USA und Australien erfolgreich Vermessungsexpertise ins Ausland exportiert, ist im COMET-Zentrum VRVis Tiroler Know-how prominent vertreten", ist der Tiroler Wirtschaftslandesrat Anton Mattle stolz. ‹

An kaum einem Ort ist intelligenter Tunnelbau so wichtig wie in der Alpenrepublik Österreich.

www.dibit.at

Fokus

Post-Corona-Hilfe

Online-Tool der WKÖ unterstützt beim Wiederaufbau.

Heimische Unternehmen können nicht nur von den EU-Wiederaufbauhilfen für Österreich, sondern auch von den europäischen Unterstützungen für alle anderen Länder der Europäischen Union profitieren. Dazu hat die WKÖ das Onlinetool „Recover.EU" entwickelt. „Mit dem Analysetool Recover.MAP bieten wir den Betrieben ein Chancentool und stellen alle relevanten Daten wie Markt- und Wachstumschancen zur Verfügung, damit die Betriebe diese optimal im Wiederaufbau nutzen können", erklärt Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ, beim Launch von Recover.EU. Recover.EU stellt laut Kühnel den „Missing Link" zwischen den ausführlichen, aber oft schwer vergleichbaren nationalen Corona-Aufbauplänen der einzelnen EU-Länder her. Aus über 15.000 Seiten wurden mehr als 1.000 Maßnahmen gefiltert, die heimischen Unternehmen beim Durchstarten aus der Corona-Krise helfen. Die Corona-Pläne sind Teil des EU-Aufbauprogramms NextGenerationEU, das knapp 807 Milliarden Euro umfasst.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

binderholz Gruppe wächst	02
Aktuelle Insolvenzprognose	03
Innovative Energieversorgung	05
Diagnoseverfahren für Batterien	05
Weg in die Digitalisierung	07

Top-Erfolg

Neu im Business-Jet-Geschäft.

FACC setzt seit über 15 Jahren neue Maßstäbe in der Innenausstattung von Business Jets. Ein wichtiger Meilenstein zur Erhöhung der US-Präsenz in diesem wichtigen Marktsegment ist die Implementierung eines neuen FACC Standortes in Melbourne/Florida. Darüber hinaus war FACC von zuletzt auf der Business Jet Messe NBAA in Las Vegas unter dem Motto „Feel the Uniqueness" vertreten, um den neuen Standort im weltweiten Herzen der Geschäftsfliegerei entsprechend zu bewerben.

www.facc.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

DB SCHENKER

ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN

Panasonic INDUSTRY

RITTAL

Expansionsstrategie

Die binderholz Gruppe wird zu Europas größtem Unternehmen in der Sägewerks- und Massivholzverarbeitungsindustrie.

Die familiengeführte binderholz Gruppe mit Sitz in Fügen, Tirol, beabsichtigt den Kauf der britischen BSW Timber Ltd. mit Sitz in Earlston, Schottland. Die BSW Timber Ltd. ist mit einem Umsatz von rund 700 Millionen Pfund Sterling und einer Produktionskapazität von über 1,2 Millionen Kubikmeter Schnittholz pro Jahr die größte Sägewerksgruppe im Vereinigten Königreich. Nach dem Closing wird binderholz mit einem kumulierten Jahresumsatz in Höhe von rund 2,2 Mrd. Euro und rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Europas größte Gruppe im Segment der Sägewerks- und Massivholzverarbeitungsindustrie. Der Markenname BSW bleibt nach Integration in die binderholz Gruppe erhalten, das bisherige Management wird das Unternehmen weiterführen. Mit dem Hauptgesellschafter Endless LLP wurde bereits eine Einigung über die Anteilsübernahme erzielt, über die Transaktionssumme wurde Stillschweigen vereinbart. Das Closing soll noch im Jahr 2021 stattfinden, vorbehaltlich der Zustimmung der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde und der britischen Financial Conduct Authority (FCA).

Starke Partnerschaft mit Nachhaltigkeit

„BSW ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Sägewerksindustrie aktiv. Von nachhaltigem Forstmanagement und Waldpflege – mit Kapazität zur Neupflanzung von bis zu 50 Mio. hochqualitativen Setzlingen pro Jahr“, so Reinhard Binder, Eigentümer und Geschäftsführer von binderholz. „Damit stärken wir die Positionierung am wachsenden britischen Markt. Dieser zeichnet sich durch hohe Nachfrage nach Schnittholz-, Massivholz-, Holzbau- und DIY-Produkten aus. Der Green Economy Gedanke wird in Großbritannien aktiv gelebt. CO_2-neutraler Holzbau verzeichnet seit Jahren konstante Zuwachsraten. Mit unseren Produkten decken wir diese Marktbedürfnisse optimal ab und planen weitere Investitionen in die Wertschöpfungstiefe.“

Mit der geplanten Übernahme der britischen BSW Timber Ltd. setzt binderholz die langfristige Expansions- und Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens konsequent fort.

„Die Integration von BSW in die binderholz Gruppe ist ein Meilenstein zur Erweiterung des Produktangebots, für weiteres Wachstum und zur Fortführung des eingeschlagenen Erfolgskurses. binderholz und BSW ergänzen sich optimal“, führt Tony Hackney, CEO der BSW Timber Ltd., aus. ‹

www.binderholz.com

DB SCHENKER

Was können wir für Sie tun?

Unsere Logistiklösungen kommen gut an. Bei Millionen Kunden, weltweit.

Scan me!

Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com
+43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at

Aktuelle Insolvenzprognose

Österreich befindet sich 2021 weiterhin deutlich unter dem Vorjahr, Großinsolvenzen blieben bisher aus, nationale und globale Trendwende wird erst für 2022 erwartet.

Gudrun Meierschitz, Vorständin der Acredia Versicherung AG.

Es zeichnet sich bei den globalen Insolvenzen weiterhin ein Wechsel aus Licht und Schatten ab: 2022 dürften die weltweiten Insolvenzen allmählich auf das Ausmaß von vor der Pandemie zurückkehren – allerdings in einem langsamen Tempo, angepasst an die Rücknahme der umfangreichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen. Trotz eines erwarteten Anstiegs von rund 15 % dürften die globalen Fallzahlen 2022 im Durchschnitt weiterhin 4 % niedriger liegen als 2019 – vor der Pandemie. Dennoch kehren insbesondere Exportrisiken stärker zurück als bisher.

„Die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen haben ihr Ziel erreicht, möglichst viele Insolvenzen zu verhindern", sagt Acredia-Vorständin Gudrun Meierschitz. „In Westeuropa haben die Maßnahmen jede zweite Pleite verhindert, in den USA jede dritte. Für heuer zeichnet sich keine Trendwende ab: Die Verlängerung zahlreicher Programme wird die Insolvenzen im Jahr 2021 auf einem weiterhin niedrigen Niveau halten. Erst ab 2022 dürfte sich das weltweite Insolvenzgeschehen wieder schrittweise normalisieren."

Hälfte weniger Insolvenzen als 2020

„Österreich verzeichnet ein Minus von 45,1 % bei den Gesamtinsolvenzen gegenüber 2020. Die Insolvenzverbindlichkeiten sind ebenfalls stark gesunken – von 1,744 Millionen Euro in 2020 auf 365 Millionen Euro in 2021. Das liegt daran, dass es keine Großinsolvenzen gibt", so Meierschitz und ergänzt: „Wir erwarten einen leichten wöchentlichen Anstieg ab Herbst mit einer Rückkehr zum Vorkrisen-Niveau. Diesen Trend bestätigen die Zahlen seit Juli 2021 nach Auslaufen der staatlichen Förderungen." Einen starken Rückgang bei den Fällen gab es im Bau- und Baunebengewerbe, dem Dienstleistungssektor sowie Gastronomie und Tourismus. Für 2022 prognostiziert Acredia einen Anstieg der Firmenpleiten auf 4 500 bis 5 000 Fälle.

Deutschland: 2022 wieder Anstieg

In Deutschland kündigt sich für 2021 zunächst ein weiterer Rückgang von 5 % bei den Insolvenzen auf rund 15 000 Fälle an. „2022 dürften aber auch hier die Pleiten wieder um rund 9 % auf etwa 16 300 Fälle zunehmen. Die relativ gute Ausgangslage, eines der größten staatlichen Unterstützungsprogramme und die wieder anziehende Weltwirtschaft haben deutschen Unternehmen eine gute Startposition verschafft", erläutert Gudrun Meierschitz die Situation von Österreichs wichtigstem Exportmarkt.

Regionale Unterschiede

Die Entwicklung ist global sehr unterschiedlich: Während in den meisten Ländern 2021 die Pleiten weiter – zum Teil deutlich – rückläufig sein dürften, gibt es auch einige Länder, bei denen die Fallzahlen bereits 2021 gegen den globalen Trend steigen dürften. Dabei gibt auch die unterjährige Entwicklung Aufschluss über mögliche regionale Hot-Spots.

Fünf Indikatoren bestimmen die weitere Insolvenzentwicklung

Die neue Normalität bei den Insolvenzen birgt in allen Regionen weiterhin zahlreiche Risiken, die Unternehmen im Auge behalten sollten. Das Zusammenspiel von globaler und lokaler wirtschaftlicher Entwicklung und staatlicher Unterstützung spielt bei der Entwicklung der Insolvenzen eine entscheidende Rolle. Hinzu kommt das weiterhin bestehende Ausfallrisiko von Unternehmen, die bereits vor Covid-19 zu den Wackelkandidaten oder „Zombies" zählten. Zudem hat die verschlechterte Finanzlage mancher Unternehmen das Problem der Schuldentragfähigkeit verschärft. Die rasche Erholung der Unternehmensgründungen ist zwar einerseits eine positive Nachricht, die aber auch eine Kehrseite der Medaille hat: Junge Unternehmen sind traditionell anfälliger für Insolvenzen. Zudem vergrößert diese Entwicklung die Basis für potenzielle Insolvenzen insbesondere in Bereichen, in denen die Gründung von Unternehmen mit in der Pandemie neu entstandenen Bedürfnissen zusammenhängt wie zum Beispiel Hauszustellungen, deren langfristige Tragfähigkeit jedoch unsicher ist. ‹

www.acredia.at

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic INDUSTRY
RITTAL

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN

Gutes Gründen.

Wo man seit 1446 auf Hochtechnologie setzt, treffen Geistesblitze auf den richtigen Boden. Kapfenberg ist Forschungs-, Hochschul- und Industriestandort, Dienstleistungszentrum und Handelsplatz und bietet Rundum-Service von Infrastruktur über Förderungen bis hin zur Zuzugs-Begleitung.

highTech seit 1446

Brauquartier Puntigam in Graz: Innovative umweltfreundliche Partnerschaft.

Bier heizt ein

Puntigam zeigt, welche innovativen Energieversorgungskonzepte in Kooperation mit regionalen Partnern entstehen können.

Brauprozesse weisen einen hohen Energie- und Wärmebedarf auf. Abwärme aus dem Brauprozess, die aus der Kühlung der Gär- und Lagertanks anfällt, kann zur Wärmeversorgung genutzt werden. 2018 wurde dies erstmals erfolgreich in Zusammenarbeit mit der KELAG Energie & Wärme GmbH und der C&P Immobilien AG in Graz-Puntigam umgesetzt. Seither wird für die Wärmeversorgung von 800 Wohnungen und 17.000 m^2 Gewerbe- und Büroflächen des Brauquartier Puntigam, das direkt neben der Brauerei in Graz-Puntigam gelegen ist, Abwärme aus dem Brauprozess genutzt.
„Innerhalb der letzten 10 Jahren konnte der Energieeinsatz in der Brauerei Puntigam bei gleichbleibenden Volumen durch smarte Prozessführung halbiert werden. Als Bestätigung dieser Arbeit erreichte die Brauerei in einer internationalen Studie mit der Teilnehmerzahl von mehr als 100 Brauereien den ersten Platz in der Kategorie für Energieeffizienz“, erklärt Gerald Zanker, ehem. Braumeister der Brauerei Puntigam, der zahlreiche Innovationsprojekte verantwortet und heute als External Consultant der Brauerei Puntigam zur Verfügung steht.
An die örtlichen Gegebenheiten angepasst, wurde das Konzept der Brauwärmenutzung 2019 mit der EVN als Partner auch im niederösterreichischen Schwechat vor den Toren Wiens durch das älteste Unternehmen in Wien Umgebung, die Brauerei Schwechat, umgesetzt.
„Die Brau Union Österreich schafft mit diesen Vorzeigeprojekten eine energieeffiziente Lösung zur nachhaltigen Wärmeversorgung, nutzt regionale Ressourcen und schafft damit verbunden eine konstante CO_2-Reduktion. Dieses Projekt kann und soll auch Vorbild für andere Industriebranchen sein“, erklärt Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs und CSR der Brau Union Österreich.

Ambitioniertes Ziel: CO_2-neutral bis 2030

Nachhaltigkeit war und ist in der Brau Union Österreich schon lange ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Bier ist ein natürliches Getränk und kann nur so gut sein wie die Rohstoffe, die zum überwiegenden Teil aus Österreich verwendet werden. Daher ist für die Brau Union Österreich ein nachhaltiger und schonender Verbrauch der Ressourcen wichtig. Darauf achtet das Unternehmen angefangen bei den Rohstoffen über die Produktion, den Brauprozess bis hin zur Auslieferung an die Kunden. Seit 2003 ist die Brau Union Österreich Teil der internationalen HEINEKEN-Familie. ‹

www.brauunion.at

Batterietest

Innovation am Elektromobilitätssektor durch österreichisches Start-up AVILOO.

AVILOO hat als weltweit erstes Unternehmen ein herstellerunabhängiges Diagnoseverfahren für Antriebsbatterien in Elektro-Fahrzeugen entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC wurde dieses Verfahren seit Juni an ausgewählten Stützpunkten angeboten. Nun revolutioniert AVILOO dieses Diagnoseverfahren: War bisher noch eine gesonderte Testfahrt notwendig, so konnte AVILOO durch umfangreiche technische Innovationen einerseits das Erfordernis einer gesonderten Testfahrt eliminieren, und andererseits den Preis für den Batterietest von 180 Euro auf 99 Euro senken.

Information zum Zustand der Batterie

Elektromobilität erfreut sich wachsender Beliebtheit, mehr und mehr Lenker ziehen beim Autokauf Elektro- oder Hybridfahrzeuge in Betracht. Im August 2021 waren bereits 12 % aller neu zugelassenen Fahrzeuge batterieelektrische Fahrzeuge (BEV). Das ist eine Steigerung um fast 200 % verglichen mit August 2020. Derzeit fahren bereits mehr als 64.000 batterieelektrische Fahrzeuge auf Österreichs Straßen. Am wachsenden Gebrauchtwagenmarkt ist der Restwert allerdings nicht so einfach zu bestimmen, denn die Traktionsbatterie macht zum Teil mehr als 50 Prozent des Fahrzeugwerts aus. Ihr Zustand ist daher für die Ermittlung eines marktgerechten Restwerts entscheidend.
„Die gelungene Weiterentwicklung ist eine massive technische Innovation. In Zukunft können Konsumenten den AVILOO Batterietest ganz einfach im Rahmen ihrer normalen Fahrten (z.B. ins Büro, zum Einkaufen, usw) im Laufe von mehreren Tagen durchführen. Eine eigene Testfahrt ist nicht mehr notwendig“, so AVILOO-CEO Wolfgang Berger. Dies stellt einen deutlichen Komfortgewinn für die Konsumenten dar. Bisher musste noch eine gesonderte Testfahrt an einem Stück durchgeführt werden. ‹

www.aviloo.com

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic INDUSTRY
RITTAL

congress messe innsbruck

congress innsbruck

Ihr Partner für jede Art von Veranstaltungen vom **Seminar bis zum Kongress**

„State-of-the-Art" Infrastruktur mit **Tiroler Charme**

messe innsbruck

congresspark igls

Internationale Erfahrung im Veranstaltungswesen mit **persönlichem Service** und **Individualität**

meet.
alpine.
urban.

Die **Congress Messe Innsbruck** ist der Leitbetrieb unter den Tiroler Veranstaltungszentren. Das Raumangebot der **drei zertifizierten „Green Locations"** Congress Innsbruck, Messe Innsbruck und dem congresspark igls ist vielfältig und vereint **Professionalität, Gastfreundschaft und Kompetenz.**

Unser kompetentes Team berät Sie gerne bei der **Planung und Durchführung** Ihrer Veranstaltung.

Wir freuen uns auf SIE!

+43 512 5936 1192 | sales@cmi.at | cmi.at

#MittelstandDigital: Tauchen Sie ein!

Der Weg in die Digitalisierung mag sich anfühlen wie ein Sprung ins kalte Wasser. Und warum in einen dunklen See springen, wenn das Ufer so komfortabel ist?

Ganz einfach: Wenn Sie in Zukunft nicht auf dem Trockenen sitzen wollen, führt kein Weg daran vorbei. Ihr Vorteil: Mit proALPHA erwartet Sie ein elegantes Eintauchen statt eines missglückten Sprunges.
Aus Projekten mit über 7.700 Kunden weltweit wissen wir: Mit definierten Zielen und Etappen, Offenheit sowie transparenter Kommunikation über Chancen und Risiken ist der Weg in das digitale Zeitalter für Sie und Ihr Unternehmen sicher. Wir haben für jeden Weg die richtige Lösung und begleiten Sie sogar weit über ERP hinaus: von Advanced Analytics über Beschaffung, künstliche Intelligenz, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und dem Zutrittsmanagement. Bei uns bekommen Sie von A bis Z die volle Unterstützung – komplett aus einer Hand und individuell auf Sie zugeschnitten. Wir sind ein Partner für all Ihre Fragen.
Aber: Was genau bedeutet die digitale Transformation für Sie und Ihr tägliches Arbeiten? Wie profitieren Sie ganz konkret? Wir zeigen Ihnen anhand von zwei Branchenbeispielen, wie unsere ERP-Lösungen Ihnen helfen.

proALPHA Maschinen- und Anlagenbau: flexibel im Standard

Vielteilige Produkte, Änderungen während der Produktion und absolute Termintreue – wir kennen die komplexen Anforderungen der Branche. Doch mit unserer ERP-Lösung werden sie beherrschbar, denn sie verzahnt alle relevanten Bereiche vom Vertrieb über Konstruktion und Beschaffung bis hin zum Service.
Erleichtern Sie die Zusammenarbeit Ihrer Konstrukteure mit Einkauf und Fertigung dank abteilungsübergreifendem Projektmanagement und profitieren Sie von einem Mehr an Sicherheit durch eine präzise Produktionsplanung. Zudem ermöglicht proALPHA eine durchgängige Kalkulation, sodass Sie alle Kosten stets im Blick haben.

proALPHA Metallverarbeitung: Präzision trifft Wirtschaftlichkeit

Unsere ERP-Lösung bringt mehr Effizienz in alle Abläufe entlang der Wertschöpfungskette. So können Sie Ihre Qualitätsversprechen bis ins Detail erfüllen. Da alle Unternehmensbereiche integriert sind, behalten Sie den Überblick über sämtliche Kosten – trotz schwankender Rohstoffpreise.
Außerdem können Sie mit Advanced Planning and Scheduling Vorteile im internationalen Wettbewerb sammeln. Denn es vereinfacht die Multiressourcenplanung und lässt Sie beim Kunden mit hoher Liefertermintreue punkten.
Viele haben den Sprung bereits gewagt und wir sind stolz darauf, sie dabei unterstützt zu haben. Wir – das sind über 1.550 Menschen bei proALPHA und über 180 Partner, die jeden Tag an einer digitalen Lösungsplattform arbeiten. Unser Ziel ist es, Ihnen im Mittelstand den notwendigen Wettbewerbsvorsprung im fortwährenden Transformationsprozess zu verschaffen. Dafür greifen wir auf unsere langjährige Erfahrung, unsere eigene bewährte Einführungsmethodik und unseren starken Branchenfokus zurück. ‹

proALPHA Software Austria GmbH
1100 Wien, Wienerbergstraße 11,
Turm A, 15. OG
Tel.: +43/5/79 97-0
Fax: +43/5/79 97-597
office@proalpha.at
www.proalpha.com

Anzeige

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic INDUSTRY
RITTAL

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!

MORE BUSINESS with NEW BUSINESS

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

❑ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.

❑ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.

NEW BUSINESS, 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, www.newbusiness.at